



**Februar-April 2017**

**Liebe Gemeindeglieder und Freunde der  
Chrischona-Gemeinde in Schlieren**

**Impressum**

Gemeindebrief der  
Chrischona-Gemeinde  
Schlieren

ZKB Zürich (PC 80-151-4)  
Konto-Nr. 1148-0217.340  
IBAN: CH14 0070 0114  
8002 1734 0

**Prediger**

Oliver Llanos  
Urdorferstrasse 38  
8952 Schlieren  
044 730 42 90

[oliver.llanos@chrischona.ch](mailto:oliver.llanos@chrischona.ch)

**Internet**

[www.chrischona-  
schlieren.ch](http://www.chrischona-schlieren.ch)

**Herausgabe**

dreimonatlich

© **Copyright**

Chrischona-Gemeinde  
Schlieren

„Des Menschen Weisheit reicht nur so weit wie seine Bücher reichen.“ Dieses Zitat von Isaak Campanton, einem jüdischen Gelehrten aus dem 15. Jahrhundert, stimmt. Zumindest, wenn es auf heutige Medien übertragen wird. Also, so lange sein Akku hält, oder das Smartphone Netz hat, Google nicht offline ist und Siri einen versteht. Ich habe das neulich erlebt. Ein Freund wollte einen Rat bei einer schweren Entscheidung. Mir ist da ein guter Satz in den Sinn gekommen, aber ich habe ihn nicht mehr ganz zusammen bekommen. Also habe ich in den Büchern eines Autors nachgesehen um ihn zu finden. Keine Chance. Also Internet ... Zu allgemeine Suchwörter gleich zu viele Treffer. Also was blieb mir übrig? Ich habe mit ihm telefoniert, ihm zugehört, Gottes Kraft zugesprochen und mit ihm gebetet. Letztendlich das Beste, Gottes Kraft wirken zu lassen, den, der alles in der Hand hat und der selbst die Kraft hat Fehler auszubügeln. Wie in unserer Jahreslosung: "... auf dass euer Glaube nicht beruhe auf Menschenweisheit, sondern auf Gottes Kraft."

1. Korinther 2,5

## Jugi

Vielen Dank für eure Gebete und euer Mittragen an den jungen Menschen unserer Gemeinde. Im ersten Halbjahr starten wir mit dem SHINE Kurs.

S – SHARE FAITH Teile deinen Glauben mit anderen.

H – HUG PEOPLE Umarme Menschen, indem du ihnen Gutes tust.

I – INSPIRE YOURSELF Inspiriere dich durch Zeiten mit Gott.

N – NJOY FELLOWSHIP Geniesse Gemeinschaft mit deinen Mitmenschen.

E – EQUIP OTHERS Fördere andere in ihrem SHINE Lifestyle.

## Kinder

Raum Rochade

Es hat sich inzwischen bewährt, dass sich die Kinder im Gebets / Jungschierraum zum Kindergottesdienst treffen. Aus diesem Grunde findet das Gebet nun immer im Jugendraum statt. Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen Betern und Beterinnen bedanken. Ich freue mich sehr, dass unsere Gemeinde eine betende Gemeinde ist. Verantwortlich für das Gebet, das jeweils eine halbe Stunde vor dem Gottesdienst stattfindet.

Thomas Kylewer

## Ausblick

### Jahrestermine

Als Gemeindeleitung haben wir versucht einige Termine dieses Jahr etwas zu entzerren.

Gemeindefreizeit: 28.04.-01-05.

AGH: 04.-10. Juni

Quartierfest: 07. Juli

Herbstmarkt: 02. September

Kindertage: 09.+11.+13. Oktober

ReformAction 3.-5. November

### Gemeindewochenende

Für Informationen seht euch bitte den extra Flyer oder die Aushänge an. Bei Fragen wendet euch bitte an Oliver oder Andrea Llanos.

## Gemeindeleitung

Wir erleben Veränderung -das ist das Motto über unserer Vision.

Unser Pastor hat kürzlich im Zusammenhang mit unserer Vision gesagt:

„Es ist etwas, was noch nicht ist.“

Es hilft, wenn unser Pastor oder die Gemeindeleitung weiss, warum es unsere Gemeinde braucht. Aber notwendig ist, dass alle, Mitglieder, Freunde und Interessierte, sich darüber Gedanken machen, > nur so entsteht Veränderung. Dazu jetzt mehr von den Mitgliedern der Gemeindeleitung.

Damit die gemeinsam neu überarbeitete Vision durch das Jahr präsent bleibt und wir sie verinnerlichen, möchten wir als Gemeindeleitung konkrete Aktionen während des Jahres durchführen.

### **Von Gott hören, erwarten und reden**

Von meinen 2 konkreten Aktionen möchte ich euch in Kenntnis setzen.

1. Mitte des Jahres findet ein Zeugnisgottesdienst statt, wo über das von Gott gehörte, erwartete und erfüllte berichtet wird.

2. Zum anderen werden wir im Laufe des Jahres ein paar Wochen lang Plakate auslegen, auf denen jeder schreiben kann, was er von Gott gehört, erwartet und erfüllt bekommen hat.

Ich habe die Hoffnung, dass das Hören auf Gott und das darüber Reden ein fester Bestandteil unserer Gemeinschaft wird und im Alltag (bei jedem einzelnen) immer mehr Raum einnehmen darf.

Ich wünsche mir, dass jeder aus der Gemeinde im nächsten halben Jahr Zeugnis geben kann von dem, was er von Gott gehört hat, und darüber redet, z.B. beim Kirchenkaffee.

Ich erwartet von Gott, dass es ihm mehr als nur um unseren Selbstzweck geht, und bitte ihn deshalb darum.

Ich, Andrea Llanos stehe Pate für diesen Jahresschwerpunkt.

### **Mitgefühl, Nächstenliebe und Barmherzigkeit**

Köln, auf dem Platz vor dem majestätischen Dom. Eine vermummte Frau kniet an diesem nasskalten Morgen vor einem Gefäß. Schaut Richtung Dom. Ihr Blick gesenkt. Schämt sie sich? Sie wartet, dass jemand ein paar Münzen in Ihre leere Schale wirft.

Ich schaue weg. Gehe vorbei, wie immer. Mein freier Entscheid.

Da kommt mir Timea's 5-Liber-Geschichte in den Sinn. (Sonntag 8.1.17)

Und die zweite Chance? Sie kommt nicht mehr an diesem Morgen.

Heute, Sonntag, Predigtthema 'Freiheit in Christus'. Ich sitze vor dem PC und schreibe. Für dich. Für den Gemeindebrief. Und ich wünschte, ich hätte wirklich Freiheit in Christus gehabt. Gedanken der Barmherzigkeit, des Segnens und des Gebens. Mitgefühl und Nächstenliebe.

Ich bin sicher: Es gibt eine zweite Chance. Eine andere Chance, Jesus ähnlicher zu werden.

Und einander davon zu erzählen, einander zu motivieren!

Wie oft schon durfte ich Barmherzigkeit erfahren! Durch Menschen und durch Gottes Eingreifen! Danke!

"Säg's wiiter, es hilft!",  
Andres Beutter

## **Ungezwungene Begegnung, auch ausserhalb vom Sonntag**

Bei den Besuchswochen habe ich selber Ermutigung erlebt. Deshalb meine Empfehlung: 5.März – 19. März Besuchswochen.

Ich werde am 5. März im Gottesdienst berichten, was zu meinem Schwerpunkt auffällt und erlebt wurde.

Ungezwungene Begegnungen sind für mich: Ein herzlicher, wertschätzender und vertrauensvoller Umgang miteinander und gemütliche, Treffen bei denen wir einander zuhören.

Begegnungen ausserhalb vom Sonntag sind mir wichtig geworden, um mit anderen privat auszutauschen. Diese Begegnungen helfen mir jemanden besser kennenzulernen. Es gibt so viele Dinge, die wir nicht voneinander wissen, die uns aber ausmachen. Es tut mir auch gut ausserhalb der Gemeindeveranstaltungen mit jemanden über den Glauben und die Kirche zu reden.

Für mich hat sich die Vorstellung vom gemeinsamen Gemeindeleben verändert. Ich selber fühle mich freier auf andere zuzugehen und ihnen meine Gedanken zu erzählen. Ich erwarte nicht mehr, dass jemand mich bemerkt und erraten muss, wie es mir geht. Sondern ich gehe den ersten Schritt auf meinen Nächsten zu. Kurt Ziegler

## **Berufung finden und leben**

Gott braucht für den Bau seines Reiches Laien wie dich und mich! Wenn man dem Autor Robert Fraser glaubt, dann sind nur 3 von 100 Personen Profis. Gott baut sein Reich auf dieser Erde mit der grossen Überzahl von Laien.

Berufung im persönlichen Umfeld: Wenn ich meiner Berufung bewusst bin, dann gibt mir das Kraft durchzuhalten und vorwärts zu gehen.

Ich wurde Mitte 2016 unverhofft und ungewollt Geschäftsführer. Mittlerweile macht mir meine neue Aufgabe Spass und ich fühle mich wohl an diesem Platz.

Aus der Predigt von René Winkler anlässlich der Strategie- und Schulungskonferenz:

Der Direktor von Chrischona International, dazu gehört Chrischona Schweiz, hat uns ermuntert, das Gemeindeleben zu Gunsten von evangelistischen Aktivitäten im privaten Umfeld zu vernachlässigen. Es ist der Wunsch der Gemeindeleitung, dass sich alle persönlich und wir uns als Gemeinde dieser Frage im 2017 stellen. Das würde heissen, jedes Gemeindeglied macht sich Gedanken und sollte Gottes Berufung für unsere Gemeinde formulieren können. Zirka Mitte Jahr möchten wir uns dann als ganze Gemeinde darüber austauschen. Thomas Kylewer

# Unser nächster gemeinsamer

## Schrift

Freiheit in Gottes Gnade

Positives Gottesbild

Aus Glaube Selbstverständnis und Selbstwert ziehen

Mehrdimensional aus, durch, von und zu Gott wachsen

Aus der Vergebung ansteckend evangelistisch leben

Von Gott hören, erwarten und reden

**Im Glauben stehen**

Gottes Herzschlag spüren

Barmherzigkeit, Mitgefühl und Nächstenliebe

Gott und Menschen zuhören

Gnade und Vergebung leben, den Sünder lieben

Führbitte und Wunder in Dankbarkeit wahrnehmen

Zeugnis sein und nicht schweigen können

**Für den Nächsten**

**Gemeinsam Leben**

Wertschätzen und ermutigen, erwartungsvoll und hoffungsvoll

Einander lieben und vertrauen lernen

ungezwungene Begegnungen, auch ausserhalb des Sonntags

Offenheit gegenüber Anderen und Anderem

Vorbild sein

**Jüngerschaft**

Die erste Liebe leben (Feuer)

Veränderung wünschen

Hingabe zu Jesus leben und so Gott erleben

Gott loben und preisen-  
Dienstbereitschaft

Berufung finden und leben

In der Bibel forschen und mit Gott reden

*Wir erleben Veränderung*

# Jahresziele 2017

*Wir erleben Veränderung*

Als unseren nächsten gemeinsamen  
**Schritt ...**

- wollen wir **von Gott hören, erwarten und reden**, um fester **im Glauben** zu stehen
- wollen wir **Barmherzigkeit, Mitgefühl und Nächstenliebe** leben, um mehr **für den Nächsten** da zu sein
- wollen wir **ungezwungene Begegnungen, auch ausserhalb des Sonntages**, pflegen, um unser **gemeinsames Leben** zu verbessern
- wollen wir **Berufung finden und leben**, um unsere **Jüngerschaft** als Gemeinde zu stärken

# Agenda

## Februar 2017

<b>Fr. 03.</b>	20.00	Jugi
	<b>09.30</b>	<b>Gemeindegebet</b>
<b><u>So. 05.</u></b>	10.00	<b>Gottesdienst mit Abendmahl: Die Bibel, anschl. Kirchenkaffee</b>
<b>Mi. 08.</b>	20.00	Themen –Abend Solis
<b>Fr. 10.</b>	20.00	Jugi
	<b>09.30</b>	<b>Gemeindegebet</b>
<b><u>So. 12.</u></b>	10.00	<b>Gottesdienst mit Lebensberichten: Gnade &amp; Glaube, anschl. Kirchenkaffee</b>
<b>So. 12.</b>		Plakataktion zur Vision
<b>-So. 19.</b>		Von Gott hören, erwarten und reden
<b>Mi. 15</b>	20.00	Gemeindeleitung
<b>Fr. 17.</b>	20.00	Jugi
	<b>09.30</b>	<b>Gemeindegebet</b>
<b><u>So. 19.</u></b>	10.00	<b>Missionsgottesdienst mit H.P. Schneider, anschl. Kirchenkaffee</b>
<b>Mi. 22.</b>	18.00	Quartierfestsitzung
<b>Fr. 24.</b>	20.00	Jugi
	<b>09.30</b>	<b>Gemeindegebet</b>
<b><u>So. 26.</u></b>	10.00	<b>Gottesdienst mit Clemens Mager, anschl. Kirchenkaffee</b>

# Agenda

## März 2017

Fr. 03.	20.00	Jugi
	09.30	<b>Gemeindegebet</b>
<u>So. 05.</u>	10.00	<b>Gottesdienst mit Abendmahl: Sieben Wochen „Veränderung erleben“, anschl. Kirchenkaffee</b>
So. 05.-		Besuchswochen
So. 19.		Bitte ladet euch gegenseitig ein
Mi. 08.		Gemeindeleitung
Fr. 10.	20.00	Jugi
Sa. 11.		Gemeindeleitungstag auf Chrischona
	09.30	<b>Gemeindegebet</b>
<u>So. 12.</u>	10.00	<b>Gottesdienst mit Lebensberichten: Sieben Wochen „Veränderung erleben“, anschl. Kirchenkaffee</b>
Mi. 15.	20.00	Themen-Abend „Vision“ und Gebet
Fr. 17.	19.30	Zone 54
	09.30	<b>Gemeindegebet</b>
<u>So. 19.</u>	10.00	<b>Gottesdienst: Sieben Wochen „Veränderung erleben“, anschl. Kirchenkaffee</b>
<u>Di. 21.</u>	19.00	<b>Gemeindeversammlung u.a. Rechnung</b>
Fr. 24.	20.00	Jugi
	09.30	<b>Gemeindegebet</b>
<u>So. 26.</u>	10.00	<b>Gottesdienst: Sieben Wochen „Veränderung erleben“, anschl. Kirchenkaffee</b>
Mo. 27.		Pastoren Retraite
-Do. 30.		Oliver nicht anwesend
Fr. 31.	20.00	Jugi



# Agenda

## April 2017

<u>So. 02.</u>	09.30 10.00	<b>Gemeindegebet</b> <b>Abendmahlsgottesdienst: Sieben Wochen „Veränderung erleben“, anschl. Kirchenkaffee</b>
<b>Mi. 05.</b>	20.00	Themen-Abend „Vision“ und Gebet
<b>Fr. 07.</b>	20.00	Jugi
<u>So. 09.</u>	09.30 10.00	<b>Gemeindegebet</b> <b>Gottesdienst mit Lebensberichten: Sieben Wochen „Veränderung erleben“, anschl. Kirchenkaffee</b>
		Keine Gründonnerstags-Veranstaltung
<u>Fr. 14.</u>	10.00	<b>Karfreitags-Gottesdienst: Für dich und für mich</b>
<b>Fr. 14.</b>		keine Jugi
<u>So. 16.</u>	09.30 Ca. 10.45	<b>Osterbrunch</b> <b>Ostergottesdienst</b>
<b>Mi. 19.</b>	20.00	Themen-Abend „Vision“ und Gebet
<b>Fr. 21.</b>	20.00	Gemeinsame Jugi in der ETG
<u>So. 23.</u>	09.30 10.00	<b>Gemeindegebet</b> <b>Gottesdienst: Sieben Wochen „Veränderung erleben“, anschl. Kirchenkaffee</b>
<b>Fr. 28. - Mo. 01.</b>		Gemeindewochenende auf dem Chrischonaberg
<b>Fr. 28.</b>	20.00	Keine Jugi
<u>So. 29.</u>	10.00	<b>Kein Gottesdienst in der Chrischona wegen Gemeindewochenende</b>

# Mission – Auszüge der Rundbriefe

## Schneider-Family

Zuerst möchten wir uns ganz herzlich für Eure Antworten bedanken. Für Eure Ermutigungen, Gedanken, manchmal Zurechtweisungen oder einfach ein Wort. Ihr wisst nicht wie gut das tut. Wir sind vielleicht nicht so weit weg wie die „richtigen“ Missionare, aber die Kämpfe, Anliegen und Sorgen sind sicher nicht so verschieden wie bei den Echten. Und schliesslich kommt es ja nicht eigentlich darauf an wo man ist, sondern wie man mit dem Herrn lebt da wo man ist. Und Jesus war immer gut zu uns. Obwohl wir es vielleicht nicht immer so verstanden haben. Im Eifer des Gefechts fragt man sich schon ab und zu warum ER so und nicht anders handelt. Jetzt habe ich doch gemerkt, dass ich total vom Thema abgekommen bin. Eigentlich wollte ich nur sagen: Merci!

Wir haben glaube ich schon einmal erwähnt, dass unser Versuch eine Gemeinde in Pompey zu bauen nicht der erste Versuch ist. Es ist sicher schon der dritte konkrete Versuch in recht kurzer Zeit und wir haben gehört, dass die Mission „France Mission“ schon vor langer Zeit ein Projekt in der Schublade hatte für einen Gemeindebau in Pompey, aber bis jetzt sind alle Versuche gescheitert. Der Widersacher scheint keine Gemeinde in Pompey dulden zu wollen. Wir merken, dass nach einem eigentlich ermutigenden Anfang, sich schon so kleine Unstimmigkeiten unter den Gemeindegliedern einschleichen. Da wo wir eigentlich nach Draussen wirken sollten, kommen wir im Inneren nicht voran und das wegen unendlichen Diskussionen um Kleinigkeiten. Wir möchten nicht in die Geschichte eingehen als wieder ein (leider beklagenswerter) gescheiterter Versuch einer Gemeinde in Pompey. Mit Gottes Hilfe möchten wir dranbleiben aber für diesen Kampf brauchen wir Eure Gebetsunterstützung.

Wir sind immer noch auf der Suche nach einem eigenen Saal. Das Projekt ein sehr grosses Haus zu dritt zu kaufen, zwei Familien und die Gemeinde, wird auf Grund der Renovierungsarbeitskosten nicht möglich sein. Vor allem weil es sehr viele Auflagen hat für Räume die öffentlich zugänglich sind.

Am 19. Februar 2017: „Schlieren“

Wir wollen damit nur sagen, dass wir an diesem Sonntag in Schlieren in der Chrischonagemeinde einen Missionsgottesdienst mitgestalten werden. Da werden wir etwas mehr über unsere Arbeit berichten.

Aufgepasst!!! Anschliessend bleiben wir einige Tage in der Schweiz. Wenn Ihr also wünscht, dass wir vorbeikommen, am Mittag, am Nachmittag, am Abend, zum Kaffee, zum Frühstück, einfach nur so, meldet Euch doch bitte. Auch wenn Ihr nur eine Stunde Zeit habt, macht nichts, es geht ja mehr darum um sich wieder einmal zu sehen und zu schauen/staunen, was aus uns/euch geworden ist.

Das wärs für Heute. Passt gut auf Euch auf. In Jesus verbunden.

H.P. und Christina

## Füglisters



Riberalta mit den Fluss Beni

### Dank:

- Uns geht es gesundheitlich eigentlich gut. (Monika hat öfter Kopfschmerzen, die sie aber mit Medikamente gut überwindet.)
- Auch als Ehe Team sind wir gut unterwegs. (Wir spüren beide, dass wir altersbedingt nicht mehr so viel Kraft und Ausdauer haben.)

### Gebetsanliegen:

- -Wir stecken in den Vorbereitungen für das neue Semester. Es haben sich einige Studenten provisorisch eingeschrieben.
- -Wir beten, dass die Familien kommen, die Gott bei uns haben will.
- -Am 6 Februar beginnt das neue Semester mit zwei Klassen. (1. und 3. Semester) Für einen guten gemeinsamen Start.
- -Ein weiteres Anliegen ist, dass die Kinder der neuen Studenten an einer Schule hier eingeschrieben werden können.
- -Für einen guten Einstieg der neuen Lehrer, die zum ersten Mal bei uns unterrichten. (Daniel Zingg und Reinhold und Regula Schnowski.)
- -Es ist jetzt Denguezeit und einige vom Team sind erkrankt, was die Arbeit etwas behindert.
- -Diesen Monat reist ein neues Ehepaar aus nach Bolivien, Manuel und Sarah Steudler. Sie haben zuerst einen Sprachaufenthalt in Cochabamba. Dann werden sie uns in der praktischen Arbeit und als Lehrerin für die europäischen Kinder unterstützen.

Herzlichen Dank und liebe Grüsse an alle  
Monika und Jean-Pierre

**Wir gratulieren**

*Gottes Segen*

**Ingrid Höhn** am 27.Feb. zum 85 Geburtstag

**Martha Schneider** am 13. März zum 90. Geburtstag

**Brigitta Käser** am 31. März zum 65. Geburtstag



Mein Angesicht soll vorangehen; und ich will dich zur Ruhe führen.

Die Bibel: 2. Mose 33,14

## **Gebetsanliegen**

### **Dank:**

- Für alle Gaben, die wir zusammenlegen durften; die Zeit und Liebe, die in die Gemeinde und Gottes Reich gegeben wurde
- Für die Kinder und Eltern, mit denen wir im Kontakt stehen
- Für Schlieren und den Zusammenhalt unter den Christen
- Für die Vision und Jahresziele

### **Bitte:**

- Für Glaube, Kraft, Bewahrung, Gesundheit, Frieden und Segen für jedes Gemeindeglied und die Gemeinde
- Für Gottes Veränderung in und an uns
- Dass wir von Gott hören, erwarten und reden, um fester im Glauben zu stehen
- Dass wir Barmherzigkeit, Mitgefühl und Nächstenliebe leben, um mehr für den Nächsten da zu sein
- Dass wir ungezwungene Begegnungen, auch ausserhalb des Sonntages pflegen, um unser gemeinsames Leben zu verbessern
- Dass wir Berufung finden und leben, um unsere Jüngerschaft als Gemeinde zu stärken